Der Sicherheitsrat,

*ist besorgt,* dass durch die anhaltenden brutalen Kämpfe im Sudan, durch welche seit April 2023 laut dem OCHA mehr als 6,2 Millionen Menschen unfreiwillig ihre Heimat verlassen mussten,

*nimmt alarmiert wahr,* dass insbesondere knapp 4 Millionen Kinder vertrieben wurden und *betont*, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen gemäß der UN-Kinderrechtskonventionen eine gewichtige Aufgabe darstellt,

*1. erinnert,* dass die Souveränität und territoriale Integrität des Sudans unter allen Umständen gewahrt werden muss,

*2. fordert,* dass die Konfliktparteien alles in ihrer Macht Stehende tun müssen, um den Schutz der Zivilbevölkerung und ziviler Infrastruktur, insbesondere von Anlagen, welche für die industrielle Entwicklung und die gesundheitliche Versorgung der Zivilbevölkerung essenziell sind, zu schützen und *schlägt vor,* dass Länder mit guten bilateralen Beziehungen zum Sudan, wie China oder Russland, dem Sudan durch Personal vor Ort in beratender Funktion beiseite stehen, um den

3. *fordert,* dass humanitäre Hilfen nicht durch Kampfhandlungen kompromittiert werden und *appelliert* an die Konfliktparteien, sich der immensen Wichtigkeit von Hilfslieferungen für die sudanesische Zivilbevölkerung gewahr zu machen,

4. *prangert an,* dass fast 4 Millionen Kinder im Sudan vertrieben wurden und *schlägt vor,* dass gewaltfreie Zonen für Kinder und Jugendliche errichtet werden, geschützt durch Truppen der UNMISS-Mission, in denen ausländische Entwicklungsprogramme, finanziert durch die Partner des Sudans, zur Weiterbildung der sudanesischen Kinder und Jugendlichen durchgeführt werden.